



Angebote des Amts für Umwelt und Energie

Berner Klimaprogramm für Gemeinden

Tobias Andres
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Umwelt und Energie | Abteilung Koordination Umwelt und
Nachhaltige Entwicklung



Berner Klimaprogramm für Gemeinden

Heute für morgen handeln





Das Wichtigste in Kürze

- **Grundlage | Verfassungsartikel Klimaschutz (Art. 31a KV):**
Der Kanton und die Gemeinden setzen sich aktiv für die Begrenzung der Klimaveränderung und deren nachteiligen Auswirkungen ein.
- **Ziel: Die Gemeinden** setzen zusätzliche Massnahmen im Bereich Klimaschutz, Nachhaltige Entwicklung und Energie um.
- **Förderung:** Der Kanton Bern bietet Hilfsmittel und **finanzielle Beiträge** für die Massnahmen aus dem Berner Klimaprogramm für Gemeinden.
- **Flexibilität: Das Klimaprogramm** ist modular und wird inhaltlich laufend aktualisiert.

Lancierung Klimaprogramm am 16. Mai 2025





Die 13 aktuellen Massnahmen



Klima

- KL_01 | Kommunale Klimastrategie
- KL_02 | Klimakommunikation
- KL_03 | Partizipative Budget-Projekte



Nachhaltige Entwicklung

- NE_01 | Lagebeurteilung aus Sicht der nachhaltigen Entwicklung
- NE_02 | Leitbild Nachhaltige Entwicklung der Gemeinde
- NE_03 | Legislaturplanung (mittelfristige politische Planung)
- NE_04 | Monitoring und Berichterstattung Nachhaltige Entwicklung
- NE_05 | Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB)
- NE_06 | Nachhaltige und klimagerechte öffentliche Beschaffung



Energie

- EN_01 | Label Energiestadt
- EN_02 | Strategie für nachhaltige kommunale Gebäude
- EN_03 | Mobilitätsmanagement
- EN_04 | Smarte Beleuchtung



Nach einem Jahr:
60 Gesuche aus
40 Gemeinden



KL_01 | Kommunale Klimastrategie

Ziel ⇒ Die Gemeinde verfügt über eine Klimastrategie mit energie- und klimapolitischen Zielen.

Förderung Maximal CHF 20 000 bestehend aus:

- ⇒ Pauschale von CHF 10 000 pro Gemeinde
- ⇒ plus 50 % der ext. Beratungskosten (bis 10k)

Hinweis Strategie gemäss BAFU-Wegweiser beinhaltet Klimaschutz **und** Klimaanpassung

Beispiel 5 Gemeinden in der Region Oberland Ost (Meiringen, Beatenberg, Grindelwald, Interlaken, Schwanden bei Brienz)
Begleitung durch die Regionalkonferenz



Der «Wegweiser Klimastrategie für Gemeinden» (BAFU, 2023) führt über acht Schritte zur kommunalen Klimastrategie.



Beispiele



Klimastrategie

Gemeinde Grosshöchstetten

Reduktion der Treibhausgase und
Anpassung an den Klimawandel

Genehmigt Gemeinderat 01.04.2025

Grosshöchstetten, 01.04.2025



Gemeinde Grosshöchstetten

Klimastrategie Interlaken Klimaschutz und Klimaanpassung



Strategiepapier
Stand April 2026

Bereich Bauverwaltung
General-Guisan-Strasse 43 | Postfach | 3800 Interlaken | T +41 (0)33 826 51 21
bauverwaltung@interlaken.ch | www.interlaken-gemeinde.ch



Klimastrategie Gemeinde Schwanden bei Brienz

Reduktion der Treibhausgase und
Anpassung an den Klimawandel

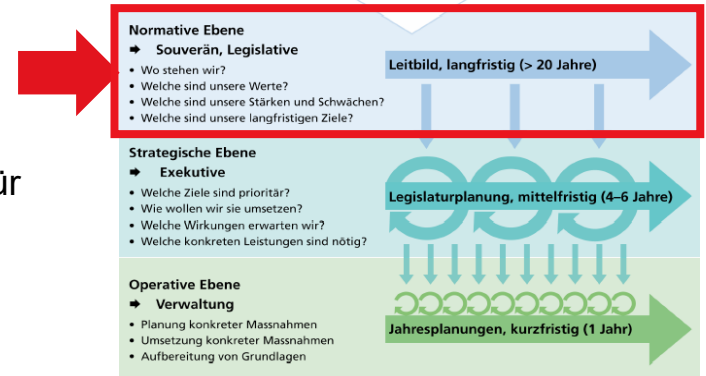
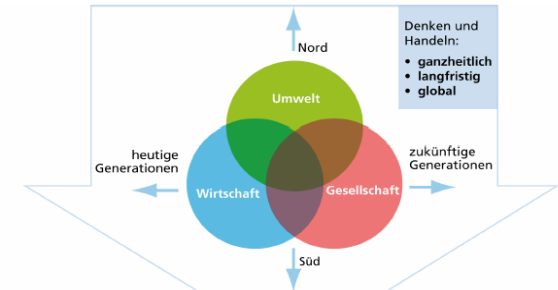
Schwanden bei Brienz, 5. Februar 2026

NE_02 | Leitbild Nachhaltige Entwicklung der Gemeinde

- Ziel**
- ⇒ NE-Gemeindeleitbild umfasst eine Vision (Zukunftsbild) und langfristige Ziele (15 bis 20 Jahre)
 - ⇒ Es orientiert sich an den drei NE-Dimensionen (Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft) und der Gemeindesteuerung

Förderung 50 % der externen Beratungskosten bis maximal CHF 5 000

Hinweis Leitfaden AUE «Leitbild und Legislaturplanung für eine NE-orientierte Gemeindepolitik»



Integration der NE in die Gemeindesteuerung, AUE

Beispiele

Leitbild

UMWELT

Biodiversität, Natur und Landschaft

Die intakte Landschaft und die Vielfalt an naturnahen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen sind erhalten.

Energie, Klima

- Die Gemeinde nutzt die erneuerbaren Energiequellen.
- Der Energieverbrauch an Wärme und externem Strom in der Gemeinde ist reduziert.
- Linden ist nahezu klimaneutral.

Wasserqualität, -haushalt

Die Verfügbarkeit und die hohe Qualität des Trinkwassers sind sichergestellt.

Bodenverbrauch

Die Siedlungsentwicklung erfolgt massvoll und hauptsächlich nach innen.

WIRTSCHAFT

Wirtschaftsstruktur

Linden bietet attraktive und zukunftsorientierte Rahmenbedingungen für ein lebendiges und innovatives Gewerbe.

GESELLSCHAFT

Wohnqualität

Die Bevölkerung ist moderat gewachsen.

Mobilität

- Linden verfügt über angemessene öffentliche Verkehrsverbindungen.
- In der Gemeinde sind alternative Mobilitätsformen etabliert.

Bildung

- Die Bildungsqualität geniesst einen hohen Stellenwert.
- Der Eigenständigkeit der Schule und dem Bildungsangebot vor Ort kommt eine hohe Bedeutung zu.

Kultur und Freizeit, Soziale Sicherheit und Gemeinschaft

In Linden fühlen sich alle Generationen und Bevölkerungsschichten in die Dorfgemeinschaft eingebunden.

GEMEINDESTEUERUNG

Behörden- und Verwaltungsorganisation

- Behörden und Gemeindeverwaltung erfüllen ihre Aufgaben dienstleistungsorientiert, fachkompetent, verantwortungsbewusst, transparent und innovativ.
- Die Rahmenbedingungen für Behördenmitglieder und Gemeindepersonal sind attraktiv und bieten Raum für Gestaltung.
- Die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Verwaltung ist von gegenseitigem Respekt, Vertrauen, Offenheit und Ehrlichkeit geprägt.

Gemeindefinanzen und Steuern

Die Gemeindefinanzen sind stabil.

Kommunale Infrastruktur

Die öffentlichen Bauten und Anlagen sind zweckmässig und im Wert erhalten.

Beschaffung

Öffentliche Beschaffungen orientieren sich an der Qualität und nicht nur am Preis und sie berücksichtigen wirtschaftliche, soziale und ökologische Kriterien.

Transparenz

Die Bevölkerung ist zeitnah und in transparenter Form über kommunale Angelegenheiten informiert.

Regionale Zusammenarbeit und überregionale Solidarität

Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist partnerschaftlich und nutzt Synergien.

Linden, 3. September 2025
www.linden.ch

Der Gemeinderat

Die Agenda 2030 ist der global geltende Rahmen für die nationalen und internationalen Bemühungen zur gemeinsamen Lösung der grossen Herausforderungen der Welt – Kernstück davon bilden 17 Ziele für die nachhaltige Entwicklung



Entwicklungsziele für Täuffelen-Gerolfingen bis 2036

1 «Zusammenhalt im Dorf stärken»

Relevante Nachhaltigkeitsziele



1.1 Begegnungsorte schaffen

Täuffelen-Gerolfingen verfügt über vielseitig nutzbare öffentliche Begegnungsorte, die für alle zugänglich und verfügbar sind (drinnen und draussen).

1.2 Kommunikation für den Zusammenhalt stärken

Täuffelen-Gerolfingen bietet neben den traditionellen Begegnungsorten auch einen attraktiven virtuellen «Dorfplatz», wo sich die Bevölkerung untereinander sowie mit der Behörde und der Verwaltung austauscht.

1.3 Zusammenleben stärken

Täuffelen-Gerolfingen bietet eine attraktive Wohn- und Lebensumgebung für alle Altersgruppen und mit unterschiedlichen Lebensstilen.

2 Regionale Wirtschaft fördern & Involvement

Relevante Nachhaltigkeitsziele



2.1 Finanzen stabil & Steuerfuss attraktiv halten

Täuffelen-Gerolfingen weist einen langfristig ausgeglichenen regional attraktiven Steuerfuss für Privatsubjekte auf.

Leitbild der Gemeinde Täuffelen-Gerolfingen

2.2 Lokale Wirtschaft stärken

Täuffelen-Gerolfingen schafft attraktive Rahmenbedingungen für lokale, sozial- und umweltverträgliche Gewerbebetriebe, die die Gemeinde stärken.

3 «Biodiversität fördern & CO2-Ausstoss reduzieren»

Relevante Nachhaltigkeitsziele



3.1 Biodiversität und Lebensräume fördern

Täuffelen-Gerolfingen fördert die Biodiversität auf dem Gemeindegebiet und erhält den Charakter und die Funktionsfähigkeit der Landschaften und Landschaftsteile in ihrer Vielfalt, Eigenart, Schönheit und ihrem Erholungswert.

3.2 CO2-Ausstoss minimieren und an Klimawandel anpassen

Täuffelen-Gerolfingen minimiert, wo immer möglich, den CO2-Ausstoss mit dem Ziel Netto-Null 2050. Die Gemeinde prüft Entschiede auf ihre Auswirkungen auf den Klimawandel und eruiert mögliche Risiken, welche sich aufgrund des veränderten Klimas für die Gemeinde ergeben. Sie ergreift notwendige Schritte gegen die Gefahren, die sich für die Gemeinde aus dem Klimawandel ergeben.

EN_02 | Strategie für nachhaltige kommunale Gebäude

- Ziel**
- ⇒ Die Gemeinde verfügt über eine Strategie für nachhaltige kommunale Gebäude, die auf umfassenden Klimaschutz und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist und über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht
 - ⇒ Bestandesanalyse und strategische Bestandsentwicklung, Massnahmen für das Gebäudeportfolio (z. B. Solarstrategie) Monitoring und Reporting – Indikatoren und Berichterstattung zur Zielerreichung
- Förderung** 50 % der externen Beratungskosten bis max. CHF 20 000
- Hinweis** Gebäudelabel GEAK, Minergie eco und SNBS helfen bei der Umsetzung und Qualitätssicherung



Werkhof und Stützpunkt Loveresse, TBA
2019



Website: www.be.ch/klimaprogramm

Wirtschafts-, Energie- und Umweltschweizer
Themen E-Services & Dienstleistungen

Berner Klimaprogramm für Gemeinden

Mit dem Berner Klimaprogramm für Gemeinden unterstützt der Kanton Gemeinden bei der Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Klima, nachhaltige Entwicklung und Energie. Durch diese Massnahmen leisten die Berner Gemeinden einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Ziele der Agenda 2030 und des Netto-Null-Ziele 2050.

Was möchten Sie tun?

- Fördergesuch vorbereiten und einreichen
- Verschaffen Sie sich einen Überblick und erfassen Sie Ihr Gesuch.

Das müssen Sie wissen

- Leitfaden Berner Klimaprogramm
Was wir konkret fördern – Leitfaden zu den Förderbeiträgen und Bedingungen als Broschüre
- Förderbeiträge und Massnahmen
Alles zu den Fördermassnahmen, Bedingungen und finanziellen Beiträgen.
- Passende Beraterin oder Berater finden
Hier finden Sie eine Liste mit Beraterinnen für die Planung und Umsetzung der Massnahmen.

Massnahmen & Förderbeiträge

Wählen Sie Ihr Thema



Klima



Nachhaltige Entwicklung



Energie



Praktische Umsetzungsbeispiele

Weitere Informationen

→ Leitfaden Berner Klimaprogramm für Gemeinden

Massnahmen Klima

Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit und betrifft uns alle. Der Kanton Bern unterstützt Gemeinden aktiv auf dem Weg zum Ziel Netto Null.

KL_01 | Kommunale Klimastrategie

Beschreibung

Eine kommunale Klimastrategie hilft der Gemeinde bei der Erfüllung ihres Auftrages beim Klimaschutz und bei der Klimaanpassung (Art. 31a der kantonalen Verfassung).

Die Klimastrategie beinhaltet eine Definition der Ziele sowie der Zuständigkeiten und Kompetenzen innerhalb der Organisation der Gemeinde. Als Vorlage für die Erarbeitung der Klimastrategie dient der BAFU-Wegweiser «Klimastrategie in Gemeinden».

Dabei werden konkrete Ziele und Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgase (Klimaschutz) und zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels (Klimaanpassung) auf lokaler und regionaler Ebene koordiniert und politisch verankert.

Ergebnisse der Massnahme



Voraussetzungen Gesuchseingabe



Bedingungen Auszahlung





Gesuchsportal via BE-Login mit AGOV

Fördergesuch vorbereiten und einreichen

Das Berner Klimaprogramm für Gemeinden umfasst 13 Massnahmen in den Bereichen Klima, Nachhaltige Entwicklung und Energie. Für jede Massnahme ist ein separates Gesuch einzureichen. Die Gesuchseingabe kann die Gemeinde selbst vornehmen oder an eine Beraterin oder einen Berater delegieren.

[Liste Beratende für Gemeinden](#)

Dokumente für die Gesuchseingabe

Beachten Sie, dass Sie für jede Massnahme entsprechende Dokumente mit dem Gesuch einreichen müssen. Die Bedingungen für die Gesuchseingabe sind pro Massnahme unterschiedlich. Informieren Sie sich, welche Dokumente Sie für die Eingabe benötigen.

Die Informationen dazu finden Sie bei der jeweiligen Massnahme:

- [Massnahmen Klima](#)
- [Massnahmen Nachhaltige Entwicklung](#)
- [Massnahmen Energie](#)

So gehen Sie vor

1

Geschstellerin oder Geschsteller ist entweder die Gemeinde oder Beauftragte. Beauftragt die Gemeinde eine Beraterin/einen Berater, muss diese unterschriebene Vollmacht mit dem Gesuch einreichen.

[Vorlage für die Vollmacht der Gemeinde \(DOCX\)](#)

2

Halten Sie folgende Dokumente für die Gesuchseingabe bereit:

- Dokumente, die für die gewählte Massnahme verlangt werden.
- Vollmacht der Gemeinde, wenn Sie als Beratungsunternehmen d

3

Das Gesuch reichen Sie mit Ihrem BE-Login mit AGOV unter folgen

- [Gesuch erfassen](#)

Gesuch Klimaprogramm Gemeinden

Das Berner Klimaprogramm für Gemeinden umfasst 13 Massnahmen in den Bereichen Klima, Nachhaltige Entwicklung und Energie. Für jede Massnahme ist ein separates Gesuch einzureichen.

Halten Sie alle Unterlagen bereit, die Sie dem Gesuch beilegen müssen. Die Informationen dazu finden Sie bei der entsprechenden Massnahme:

- [Massnahmen Klima](#)
- [Massnahmen Nachhaltige Entwicklung](#)
- [Massnahmen Energie](#)

BE-Login

Der Zugang zum Gesuchsportal erfolgt via BE-Login.

Beachten Sie, dass der Kanton Bern 2025 das Anmeldeverfahren AGOV einführt. Informationen finden Sie unter: [BE-Login mit AGOV](#)

Sollten Sie über den Button «BE-Login» nicht auf die Login-Seite gelangen, dann öffnen Sie den Link in einem Privatfenster in Ihrem Browser.

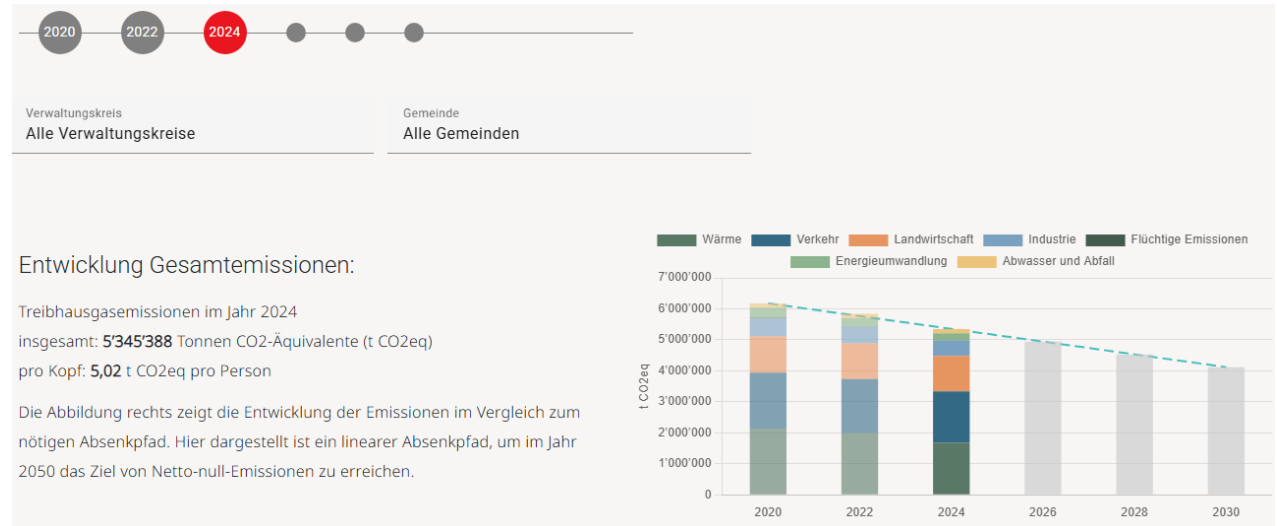
Um dieses Formular auszufüllen müssen Sie eingeloggt sein.

BE-Login

Weitere Angebote für Gemeinden

Energie und Klimadatenplattform des Kantons Bern (EKDP)

Klimametrik: Methodik zur Bilanzierung der Treibhausgasemissionen für jede einzelne Gemeinde



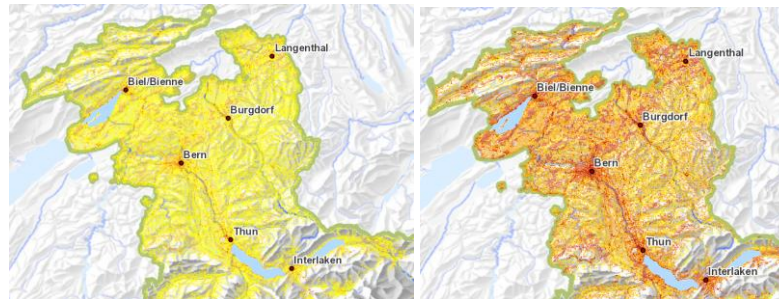
Klimakarten

Planungshilfe Raumplanung
zur Berücksichtigung von Hitze (-Inseln)

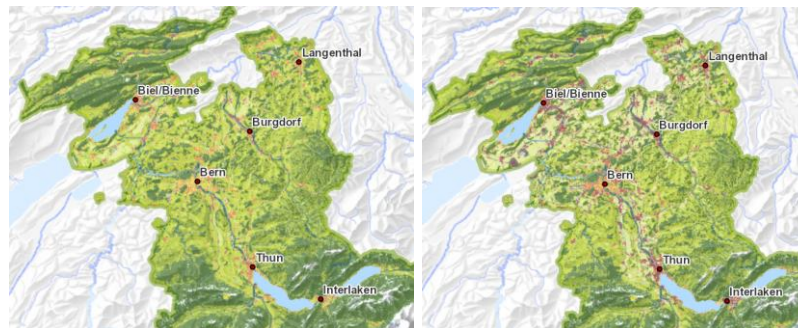
Die Karten enthalten Informationen zu **Lufttemperaturen, Kaltluftströmen** und bioklimatischen Bedingungen am Tag und in der Nacht während einer **sommerlichen Hitzeperiode**.

Sie zeigen auf detaillierter Massstabsebene, wo **heutige und zukünftige Hitzeinseln** und Ausgleichsräume liegen und wo sich wichtige Durchlüftungsbahnen befinden.

→ [Klimakarten \(be.ch\)](https://www.klimakarten.be.ch)



Bsp. **Klimaanalysekarten** Nacht 2020 und Prognose 2060



Bsp. **Planungshinweiskarten** Tag 2020 und Prognose 2060



Kontakt

Amt für Umwelt und Energie

Laupenstrasse 22

3008 Bern

Tel. +41 31 633 36 51

info.aue@be.ch

www.be.ch/aue



Website

www.be.ch/klimaprogramm